



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXXV. Henning von Karwe verkauft dem Kloster seine Besitzungen in beiden Dörfern Porep im J. 1413.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

rechte vnde redelken, vnde tu eynen Ewygen kope, deme prouefte, her didreke bunterokke, der abbatiffen Erme-
gard predulen, Elyzabeth karfteden, prioriffen, vnde deme meynen conuente tu der ftepeniffe, al vnfe gud tu
Teltzekow also wy Id dar hadden, also dat vrytze karftede mynen vader mede gaff myt myner muder Brutfchatte,
vnde alfe wy memich Jar roweleken befeten hebben, funder rechte anfrage, mit houen, mit worden,
mit koften, mit mollen, myt mollenkempen, mit water, mit Invliten, mit vtvliten vnde mit wifchen, myt
wefen, mit grafe, mit holte, mit bufchen, mit wegen, mit vnwegen, mit Berge, mit dale, mit acker, bu-
wet Edder vngebuet, vnd myt aller thobehoringe, dat fy benumet edder vnbenumet, em brukelh tu
wefende, alze dat licht in dorpe vnde In velden thu Teltzekow bynnen fyner fcheyde, vnd ok tu fun-
deren, myt alme rychte, beyde hoch vnde fyd, vnd an hand vnd an hals, vnd beholden dar deger
nicht anne, vnd ok myt deme kerklene, vor dre hunderd mark guder lubefchen pennige, twintich lu-
befche mark myn, de fe my nach minen willen wol borete vnd vor naged hebben, de Ik hans warnfede
vorfereuen, nach mynes vader rade vnd volbord, nach minen willen gekered hebbe in vnfe mit vnd
vramen, alzo dat wy zee en deel hebben kerften van Rediciforpe mede ghegheuen vor miner Sufter
Beken brutfchat, vnd en deel myner muder margareten vor ere lyff gud, vnde laue mit minen eruen
deffen vorfereuen vnd eren nakomelingen vnde thu trauer hand deme eddeln heren tho puttefte, Jafpar
ganfe, vnd fynen nakomelingen, den roren, dede wanactich find thu der Meyenborch, thu deme Nigen-
hus vnd eren Nakomelingen eyn recht were thu wefende des vorfereuen gudes Jegen alfweme. Ik
vnde myne muder margarete hebben em dit gud al rede vorlaten vor vnfen heren, de hyr vorfereuen
js. Ok fette jk vnd mine muder margareten zee wifs in de were vor den buren tho teltzekow. Thu
groteren louen vnde tu merer betughniffe hebbe Ik, hans warnfede vnd Clawes karftede, vnfe Ingefeg-
eln laten henghen vor deffen apen Bryff, vnd tu merer betuchniffe, fo hebbe wy, her hinrik borchagen,
kerckhere tu putteft, Ludeke mildehoued, hinrik van der beke, werneke beuernerft, anders gheheyten
plate, vnd Clawes bener, myt wifchop alle deffer dingk, ok vnfe Ingefegeln laten henghen vor deffen
apen bryff, der gheuen vnde fereuen Is na der bord godes duftend Jar, vyrhunderd Jar, In deme feuen-
den Jare, dor na In alle godes hilgen dage.

Nach dem Original, woran die Siegel fehlen.

**XXXV. Henning von Karwe verkauft dem Kloster seine Befitzungen in beiden Dörfern Porep
im J. 1413.**

In nomine domini amen. Wytlik zy alle den Ienen, de duffen Bryff feen, horen edder lefen,
dat Ik henning van der Carwe, wanactych tu der mernytze, myt mynen rechten eruen Bekennen apen-
bar an deffeme Bryue, dat jk, na rade myner leuen vrunt, hebbe vorfettet den erlyken gheytliken
Juncfrowen Ermegaerd predulen, Beken wuluesberghes, Berteken vnde alheyde fufteren, gheheyten de
fceroder, vnde Ermegaerd vnde kerftynen fufteren, gheheyten de karwen, alzodane ghulde, alzo jk hebbe
In den twen Dorperen tu pureybe, fcholen ze vppboren alle Jaer tu funte walburgisdaghe de fnyde-
ku vnde alle Jaer tu funte mycheles daghe In deme fuluen dorpe vyff lubefche mark. Ok fcholen
de vorbenomeden perfonen In deme dorpe tu Drenekow alle Jar, tu funte walburgis daghe, de fny-
deku vpp boren, vnde tu allen funte mycheles daghe veer lubefche mark; dar voer my de vorbeno-
mede perfonen hebben an eynen Sumen vpp eynen brede gheuen vnd wol nach mynen willen bureden
twyntych mark vnde hundert ghuder lubefcher pennynge, zo tu lubeke ghenghen vnde gheuen fynt.
Wer ez ok, dat Ik vorbenomede hennynge edder myne rechten eruen dat vorbenomede ghud nycht wedder

lofeden, by desfer vorbenomeden perfonen leuende, zo schal dat gud vallen an dat gadeshus vnde an den meynen Conuentus tu der stepenitze; werz ok dat desfer vorbenomeden perfonen, welke na gades willen vorstoruen, de jenen, de In deme leuende blyuen, de scholen syk der rente zo gantzlyken brucken, est ze tu male an deme leuende weren, vnde hennyng van der Carwe wil vnde schal den vorbenomeden perfonen der vorbenomeden rente eyn recht wer wesen vor al de Ienen, de vor recht kamen willen vnd recht gheuen vnd nemen willen, vnd ze scholen syk der rente gantzlyken brucken tu vnbenomeden, jaren zo langhe, beth jk edder myne rechten eruen edder de eddelen heren van swe- rin desfen vorbenomeden perfonen edder, nach erer aller dode, deme Closter tu der stepenitze tu eyner tyed an eynen Summen tu gude wedder gheuen twyntich mark vnd hunderd lubesche, zo tu lubeke ghenghe vnd gheue synt. Alle desfe vorforeuen stücke laue jk hennyng van der Carwe myt mynen rechten eruen, stede vnde vast tu holdende, sunder lengherleye arghelyft edder hulperede, In rechten ghuden truwen vnd louen, vnde hebbe des tu tughe myn Inghesghel myd guden willen laten henghen an desfen bryff, de gheuen vnde screuen ys na gades borth verteyn hundert jar, dar na In deme drutheyuden jare, In Sunte Lucas daghe, des hilghen ewangelysten.

Nach dem Original, woran das Siegel fehlt.

XXXVI. Urkunde Jaspars Gans über den zu Stepenitz von Lüdecke Mildenhaupt gestifteten Katherinen-Altar im J. 1413.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis Amen. Wy Jasper Gans, here tho Putlest, mit unser rechten Eruen, bekennen unde Betüghen apenbar in desfen Bryue, alze Lüdecke Myldehouet hefft gemacket eyn Altar in unser Kereken to der stepenise in de Ere der hilghen Juncvrowen sünte Katherinen, dorch zolde unde salicheit willen syner und syner vrowen, vrowe Anne zaliger Dachtmisse, dat wy scholen und wyllen nach Lüdecke Myldehouedes dode dat Altar nemandn lighen, alze vaken unde alzo mennich werff id lossteruet, Sunder eynen myse Prister; unde de Prister schol fuluen denne dat Altar sünte Katherinen belesen, unde schol Buten anders nicht vorstan, sunder det Altar. Des to tüghe unde to guder bewaringhe, zo hebbe wy Jaspas Gans, here to Putlest, unse Infegel met willen laten henghen vor desfen Briff, de is gheuen unde screuen to Putlest, na Gades Bort Dufend Jar, Vyrhundert Jar, in deme drutheyuden Jare, darna in der hilghen dryer Könighe Daghe.

Nach einer Copie in der Joachimsthalschen Schulbibliothek zu Berlin.

XXXVII. Die Edl. Herrn Gans, Söhne und Enkel Caspar's Gans, verpfänden dem Kloster eine Hebung zu Ruwalk für das ihm von Caspar Gans hinterlassene Legat, im J. 1437.

Wy er balthasar rytter, Otto, magnus, vnde busse, bruder, alle heten gans, hern tho putlest, Bokennen apenbar vor vnfs vnfes broder achim gans, zegiler dachtmüs, vnmundigher kinder, vnde vor vnse rechten eruen, dat wy myt wolbedachten mode hebben vorkofft vnde jeghenwardyck vorkopen in desfes breues crafft der jnnighen, Erwerdighen ama clitzinges, margareta warensteden vnde den gantzen meynen sameling des Closters tor Stepenitze V mark gryff vnde sezal, alse to parchim ghenge pagement yfs, vppe deme veld to cowalke, hyten denst penninghe, van yfliken huue, dei belegen yfs vpp deme fuluen veld des fuluen dorpes, IIII sch. gryff vnde sezal jarliker renthe, vnde van yfliker